



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Adolf Erman an Richard Pietschmann

Erman, Adolf

Berlin, 27.03.1908

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-18449](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-18449)

Steglitz 27 3 08

*Lieber Freund!**Anbei ein Schriftstück**über das man*
Lieber Freund!

Ich habe zweimal in der letzten Zeit versucht, Sie in der Bibliothek aufzufinden und vermute fast da ich Sie nie antraf, dass Sie uns schon halb verlassen haben und in Göttingen Wohnung einrichten oder sonst die Uebersiedelung vorbereiten. Ich vertraue daher diese Sendung der Post an, die Sie leichter herausfinden wird, als ich und bitte Sie die beiden Blaetter an Steindorff zu nachtraeglicher Genehmigung bez. Kenntnissnahme schicken zu wollen. Seine Adresse ist Kairo, Pyramids. (Pyram. ist das Postamt des Menahauses, neben dem er seine Ausgrabung in Gizeh macht)

Sethes Hiersein hat uns sehr gefördert, oder thut es vielmehr noch. Die Geschäfte gehen jetzt überhaupt gut. Sehr nützlich ist uns Gardiner, der sehr fleissig arbeitet und wohl dauernd unser Genosse sein wird. Es ist ein wohlhabender junger Mann, jung verheirathet, und nicht nur mit Eifer sondern auch mit Wissen und vernünftiger Methode versehen. Der gute englische Gelehrte, wie er sein muss.

Ich hatte immer gewünscht, Sie noch einmal mit Gardiners bei uns zu sehn, aber Gott weiss, ob wir uns in diesem Umzugstrubel noch sehen werden.

Grüssen Sie ihre Frau und die dicke kleine Freundin Kaethe von mir und meiner Frau. Ihr

Adolf Erman.

Ich nehme den Brief noch einmal aus dem Kouvert, da ich von meiner Frau höre, dass Sie heute hier waren und schon uns definitiv verlassen. Somag er Sie denn in der neuen Heimath begrüßen.

KÖNIGLICHE KOMMISSION FÜR HERAUSGABE DER WÖRTERBUCHER DER LÖWENSPRACHE

Steglin 27 3 08

Unsere Akademie hat ebenfalls keine Verantwortung auf junger Beihilfe zu übernehmen oder gar ihren Plan aufzugeben. wir haben das Manuskript aus dem andern

Ich habe zweimal in der letzten Zeit versucht die in der Bibliothek aufzubewahren und vermute fast dass Sie sich nicht an dem lassen werden, wenn Sie in der letzten Zeit die Bibliothek verlassen haben und in der letzten Zeit die Bibliothek verlassen haben und in der letzten Zeit die Bibliothek verlassen haben

Sehen Sie sich die Sache an, es ist sehr wichtig, aber nicht nur für Sie, sondern auch für die Wissenschaft. Ich habe Ihnen schon geschrieben, dass Sie sich nicht an dem lassen werden, wenn Sie in der letzten Zeit die Bibliothek verlassen haben

Abol. Braun

Ich nehme das Brief noch einmal aus der Feder, da ich von meiner Form höre, dass Sie nicht hier waren und dass Sie definitiv verlassen. Sogar er Sie denn in der besten Heimath begeben.

53

in
de
he
de
gu
St
ke
Ke
To
ga